



PRESSE

PRESSEMITTEILUNGEN

24. NOVEMBER 2016 - PRESSE

Internationaler Tag "Nein zu Gewalt gegen Frauen": Häusliche Gewalt ist kein Schicksal – Frauen brauchen Schutzräume



kfd unterstützt diesjährige Fahnenaktion von terre des femmes zum 25.11: "Tür auf!"

Zum Internationalen Tag "Nein zu Gewalt gegen Frauen" am 25. November ruft die kfd dazu auf, endlich die Finanzierung von Frauenhäusern bundesweit so zu gewährleisten, dass alle Frauen - unabhängig von Herkunft, Einkommen und sozialem Status - schnell Zuflucht und professionelle Unterstützung finden können.

"Dass dies heute wichtiger ist denn je, zeigt die Vielfalt der Herkünfte und Lebenslagen der Frauen, die in den Frauenhäusern Zuflucht finden", so Anna-Maria Mette, stellvertretende kfd-Bundesvorsitzende.

"Es kann nicht sein, dass immer wieder Frauen abgewiesen werden müssen, weil ihr

Aufenthalt nicht bezahlt werden kann oder die Übernahme der Kosten nicht geregelt ist".

In jedem Bundesland gibt es eigene, sehr unterschiedliche Finanzierungen. Frauen, die keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, müssen ihren Aufenthalt - je nach Bundesland - selbst zahlen. Das betrifft z.B. auch Studentinnen oder Immigrantinnen.

kfd-Frauen haben an vielen Orten in den 90er Jahren die Gründung der Frauenhäuser unterstützt und begleiten sie durch Spenden und ehrenamtlichen Einsatz bis heute.

"Es ist ein Skandal, dass ein Viertel Jahrhundert nach der Gründungsphase an vielen Orten die Finanzierung nicht gesichert ist", so Mette weiter. "Um Frauen Auswege aus häuslichen Gewaltsituationen zu ermöglichen, braucht es flächendeckend Frauenhäuser, die ihnen für die erste Zeit der Neuorientierung Schutz und Beratung bieten."

Gewalt betrifft Frauen jeder Herkunft. Daher hat der kfd-Bundesverband einen kostenlosen Flyer im Bestand, der über die bundesweite Notrufnummer und die nächsten Frauenberatungsstellen informiert. So sollen betroffene Frauen ermutigt werden, sich Hilfe zu suchen.

Links

kfd-Aktion gegen Häusliche Gewalt

Terres des femmes

KONTAKT

Barbara Stöckmann

Pressereferentin

Telefon: 0211 44992-25

barbara.stoeckmann@kfd.de

